

Baubiologische Richtwerte für Schlafbereiche

Die baubiologischen Richtwerte sind Vorsorgewerte. Sie beziehen sich auf Schlafbereiche, das damit verbundene Langzeitrisiko und die empfindliche Regenerationszeit des Menschen. Sie sind die Folge tausendfacher, jahrelanger Erfahrung und orientieren sich am Erreichbaren.

A. FELDER, WELLEN, STRAHLUNG

1. ELEKTRISCHE WECHSELFELDER (Niederfrequenz)					
		keine Anomalie	schwache Anomalie	starke Anomalie	extreme Anomalie
Feldstärke in Volt pro Meter	V/m	<1	1-5	5-50	>50
Körperspannung in Millivolt	mV	<10	10-100	100-1.000	>1.000

2. MAGNETISCHE WECHSELFELDER (Niederfrequenz)					
		keine Anomalie	schwache Anomalie	starke Anomalie	extreme Anomalie
Flussdichte in Nanotesla	nT	<20	20-100	100-500	>500

3. ELEKTROMAGNETISCHE WELLEN (Hochfrequenz)					
		keine Anomalie	schwache Anomalie	starke Anomalie	extreme Anomalie
gepulst					
Feldstärke in Millivolt pro Meter	mV/m	<5	5-50	50-200	>200
Strahlungsdichte in Mikrowatt/m²	μW/m²	<0,1	0,1-0,5	0,5-100	>100
ungepulst					
Feldstärke in Millivolt pro Meter	mV/m	<50	50-500	500-2.000	>2.000
Strahlungsdichte in Mikrowatt/m²	μW/m²	<10	10-500	500-10.000	>10.000

Keine Anomalie entspricht natürlichen Umweltmaßstäben oder dem häufig anzutreffenden und nahezu unausweichlichen Mindestmaß zivilisatorischer Einflüsse.

Schwache Anomalie heißt: Im Sinne der Vorsorge und mit Rücksicht auf empfindliche oder kranke Menschen sollten langfristig Sanierungen durchgeführt werden, wann immer es geht.

Starke Anomalien sind aus baubiologischer Sicht nicht mehr zu akzeptieren. Es besteht Handlungsbedarf, Sanierungen sollten zügig durchgeführt werden.

Extreme Anomalien bedürfen konsequenter und kurzfristiger Sanierung. Hier werden schon internationale Grenzwerte für Arbeitsplätze erreicht oder sogar überschritten.

Prinzipiell gilt: Jede Reduzierung ist anzustreben. Maßstab ist die Natur.